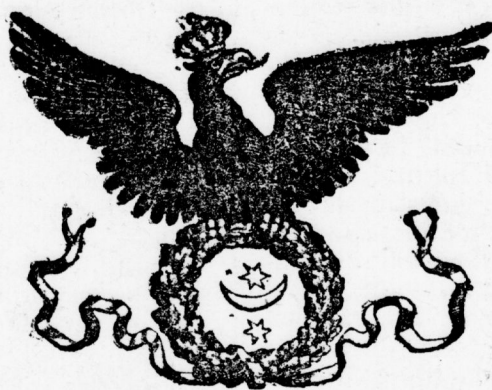


Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

No. 284.

Halle, Donnerstag den 3. December  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland

Berlin, d. 1. December. Der bisherige Ober-Landes-  
gerichts-Referendar Wunderlich ist zum Justiz-Kommissa-  
rius bei der Gerichts-Kommission zu Dingelstedt bestellt worden.

Er. Durchlaucht der Fürst zu Bentheim-Tecklenburg-  
Rhedea ist von hier nach Hohenlimburg abgereist.

Berlin. In der nächsten Zeit wird wahrscheinlich Vieles  
zur Verschönerung der Hauptstadt geschehen; zunächst wird man  
die letzte Hand an alle diejenigen öffentlichen Bauten legen, die  
bis jetzt noch unvollendet sind. Die acht großen Statuen, wel-  
che nach dem Entwurfe Schinkels unsere prächtige Schlossbrücke  
zieren sollten, sind bereits bestellt, und werden einen acht künst-  
lerischen Schmuck bilden. Eben so sollen die großen Bildsäulen,  
welche zu beiden Seiten der Freitreppen des Museums und des  
Schauspielhauses Platz finden sollten, jetzt unverzüglich angefer-  
tigt werden. Aber auch an Neubauten wird es nicht fehlen, und  
mit dem nächsten Jahre können wir manchen Veränderungen  
entgegen sehen. Zu den großartigsten Projekten gehört die Schiff-  
barmachung des Schaafgrabens. Bis heute passieren alle Fahr-  
zeuge, beladen oder unbeladen, sie mögen hier löschen oder las-  
den wollen, oder nur durchpassiren, die Stadt. Hierdurch fin-  
det öfters eine solche Ueberfüllung statt, daß die einzelnen Ge-  
fäße nur langsam nach einander expedirt werden können und oft  
lange warten müssen, was für das Geschäft nicht ohne Nach-  
theil ist. Würde nun aber der Schaafgraben am Unterbaum und  
am Oberbaum in die Spree geleitet, dann wären alle diese Uebel-  
stände gehoben, denn alle Schiffer, die keine Geschäfte in Berlin  
hätten, würden dann außen herumfahren.

Das neueste Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Mer-  
seburg enthält folgende Bekanntmachung:

„Einhundert Thaler Belohnung. Am 30. v. M.  
Abends gegen 6 Uhr ist der von Leipzig zurückkehrende Sohn  
des Gutsbesizers Mensdorf aus Reussen, Karl Mens-  
dorf, auf seinem Wagen in der Nähe seines Wohnortes ermor-  
det und einer Summe Geldes von 92 Thlr. beraubt worden.  
Auf die Entdeckung des Thäters setzen wir hiermit eine Prämie  
von Einhundert Thalern aus. Merseburg, den 25. No-

vember 1840. Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung  
des Innern.“

Der Pfarrer M. R. Fr. Zschimmer in Meuro, Ephorie  
Kemberg, ist den 10. October c. im 39sten Lebensjahre gestorben.

Der Pfarrer M. Fr. L. Mylius in Niemegk, Ephorie  
Witterfeld, ist den 27. October c. im 66sten Lebensjahre ge-  
storben.

Der Oberlandesgerichts-Referendar R. J. Fr. Liebert  
zu Naumburg ist den 30. September c. zum Kammerge-  
richts-Assessor und der Oberlandes-Gerichts-Referendar Fr.  
H. Ziegert L. daselbst ist den 11. October c. zum Oberlandes-  
gerichts-Assessor in Naumburg ernannt.

Der Oberlandesgerichts-Referendar L. E. Walther zu  
Naumburg ist den 16. October c. zum Gerichts-Actuar bei  
der Gerichts-Kommission zu Hettstedt, und der Oberlandes-  
gerichts-Referendar J. Ehr. Kraß den 28. September c. zum  
Justiz-Kommissarius bei der Gerichts-Kommission zu Hohen-  
mölsen und den in deren Bezirken gelegenen Patrimonial-Ger-  
ichten, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Hohenmölsen,  
ernannt.

Dem Patrimonial-Richter R. S. Klunge in Zeitz ist  
den 16. October c. die nachgesuchte Entlassung aus diesem seinen  
Justiz-Dienst-Verhältnisse ertheilt.

Es ist der bei dem Land- und Stadtgerichte in Langen-  
salza und für die Patrimonial-Gerichte des Langensalzaer  
Kreises angestellte Justiz-Kommissar und Notar von Bünau  
zu Lennstädt von dort in gleicher Eigenschaft an das Land-  
und Stadtgericht in Weißensee mit der Befugniß zur Praxis  
bei den Patrimonial-Gerichten des Weißenseer Kreises versetzt  
worden.

Frankfurt a. M., d. 27. Nov. Es ist nicht zu glauben,  
daß in diesem Winter die Bundesversammlung ihre Sitzungen  
vertage und Graf von Münch-Bellinghausen sich nach  
Wien begeben werde. — Die Frage von dem Baue einer Festung  
zum Schutze des Oberrhein wird nun lebhaft verhandelt und auch  
zur Entscheidung kommen. Wiewohl man nun aber nicht an  
den Ausbruch eines Krieges glaubt, sind doch von Karlsruhe  
die Kriegsbedürfnisse nach Mannheim gebracht worden, von wo  
aus sie leicht nach Mainz geschafft werden können.

Wien, d. 25. November. Durch den Fall von St. Jean d'Acree ist die Eroberung der Küste Syriens durch die Allirten bewerkstelligt. Wenn die türkischen Landungsstruppen, unterstützt von den englischen und österreichischen, nun fortfahren werden, die Armee Ibrahim-Pascha's aus dem Innern des Landes zu vertreiben, so erscheinen für dieses Jahr die Operationen der Flotte beendet, da diese sicherlich vor der Hand keine ernstlichen Demonstrationen gegen Alexandrien unternehmen wird. Man wird die französischen Kammern sprechen lassen, und sehen, wie mit dem Ministerium Guizot eine diplomatische Einigung auf Grundlage der wahren besonnenen öffentlichen Meinung Frankreichs (Denn über des Königs Ansichten ist man nicht im Zweifel) über den orientalischen Zwiespalt zu erzielen sei. Unserer sowie preussischer Seits ist man allen extremen Mitteln abgeneigt, und wünscht nicht weiter zu gehen, als die Nothwendigkeit und eingegangene Verpflichtungen gebieten. Der im Quadrupelvertrage durch die Weigerung Mehmed-Ali's herbeigekommene erste Strassfall ist nun in Vollzug gesetzt, und man wird, so glauben wir, auch von Seiten Englands Bedenken tragen, durch ein Kennen über Hals und Kopf die Gerechtigkeit der franz. Nation herauszufordern.

Freiburg, d. 27. Novbr. Eine schmerzliche Trauerkunde geht diesen Morgen durch unsere Stadt. Deutschland hat einen seiner ausgezeichnetsten Männer verloren. Gestern Abend um drei Viertel auf 7 Uhr ist der Hofrath und Professor Karl v. Kottke gestorben. Der Verstorbene hatte im Juli d. J. sein 65. Lebensjahr erreicht.

Im Großherzogthume Baden ist durch eine Verordnung vom 19. Nov. die ordentliche Rekrutirung von 2000 M. um 1135 M. erhöht worden und es sollen demgemäß 3135 M. ausgehoben werden.

### U n g a r n.

Ein aus Pesth vom 22. Nov. datirtes Schreiben im Nürnberger Korrespondenten berichtet, daß die Stände des Pesther Komitats einstimmig den Beschluß gefaßt haben, eine Bittschrift an den Kaiser und König zu richten, daß dieser den Primas von Ungarn in Anklagestand versetze, ihn mit einer Geldbuße belege und dessen Güter konfiscire. Als Veranlassung zu diesem Schritte wird bezeichnet, daß man in Erfahrung gebracht habe, der Primas habe einem Franziskanermönch befohlen, keine gemischten Ehen einzusegnen, wenn das Ehepaar sich weigere, durch einen Revers die katholische Erziehung seiner sämtlichen Kinder zuzusichern. Dieser Franziskanermönch selbst war schon von der vorigen Ständeversammlung in den Anklagestand versetzt, und neuerdings hat noch ein zweiter Geistlicher in Pesth dieselbe Forderung gestellt. Dies erregte den Zorn der Stände in dem Grade, daß katholische wie evangelische Mitglieder gleichmäßig gegen den Primas austraten und daß der Beschluß, wie bereits erwähnt, einstimmig gefaßt wurde. Die gegen den Erzbischof beantragte Strafe soll durch die bestehende Gesetzgebung für dergleichen Fälle vorgeschrieben sein.

### N i e d e r l a n d e.

Amsterdam, d. 27. November. Heute hat der König nebst der Königin unter dem Zujuchzen des Volks seinen feierlichen Einzug in die Hauptstadt gehalten; die Straßen, durch die Ihre Majestäten kamen, waren mit Blumen und Laubgewinden geschmückt. Morgen wird die Hulldigung Statt finden.

Das Journal du Luxemburg erklärt mit Bezug auf die über des Geheimraths Hassenpflug Dienstaustritt neuerdings mitgetheilten Angaben in einem offiziellen Tone: Die Wahrheit

ist: erstens, daß zu keiner Zeit die Summe von 2 Mil. Fl. sich in der Kasse des Großherzogthums befunden hat. Selbst seit der Wiederbesignahme haben keine Eintreibungen, die dem Betrage dieser Summe gleichkommen, stattgehabt, und doch ist für die Zahlung aller öffentlichen Ausgaben gesorgt worden. Zweitens ist es ebenfalls wahr, daß Fonds nach dem Haag gesendet worden sind, aber diese Fonds, deren Betrag sich nicht auf den fünften Theil der vorerwähnten Summe belaufen hat, hatten eine vielfache Bestimmung, ganz im Interesse des Landes. Die verschiedenen Dienste des Landes auswärts, im Haag sowohl als zu Frankfurt und zu Berlin, haben Ausgaben veranlaßt, welche die Regierung decken mußte; und jene des Großherzogthums ist, wie alle übrigen Regierungen, für die Führung ihrer diplomatischen Interessen zu Ausgaben gezwungen, deren Verwendung nothwendig, wie alle öffentlichen Ausgaben, einer gesetzlichen Kontrolle unterworfen ist. Was die Vorschüsse betrifft, die der Monarch während der neun Jahre der revolutionären Krisis gemacht hat, so steht es Niemanden zu, zu behaupten, daß man nicht zu deren Rückzahlung verbunden sei, und in Keines Gewalt steht es, zu behaupten, daß diese Rückzahlung liquidirt sei.

### F r a n k r e i c h

Paris, d. 27. Nov. Das Steigen der Rente wird wahrscheinlich fortdauern. Das neue Palmerston'sche Memorandum, das der Morning-Herald mittheilt, lautet nicht nur wenigstens drohend, als die bisherigen diplomatischen Dokumente, es scheint auch von der anderen Seite der Rückzug Ibrahim Pascha's anzudeuten, daß Mehmed Ali nachgeben und Syrien räumen werde. Eine telegraph. Depesche über den Fall von Acree sagt auch ausdrücklich am Schluß: „Ibrahim hat von seinem Vater Befehl erhalten, sich mit allen seinen Truppen zurückzuziehen.“

Die Polizei ergreift allabendlich außerordentliche Maßregeln, um Unruhen zu verhindern.

Man sagt, daß mehrere Spanier, die wegen ihrer Ergebenheit für Don Karlos bekannt, von Marie Christine, seit ihrer Ankunft in Paris, empfangen worden sind.

Der Toulonnais vom 22. Nov. meldet, daß das levantische Geschwader, neueren Befehlen zufolge, vor Toulon vor Anker gehen und sich daselbst verproviantiren solle, um auf das erste Zeichen wieder in See zu gehen.

Aus Toulon giebt man die Zahl der an den Saoneufeln, im Aindepartement, eingestürzten Häuser auf 1094 an, 106 stark beschädigte Häuser ungerechnet.

Die über Marseille eingegangenen Korrespondenzen aus dem Oriente sind vorzugsweise mit Berichten über das Bombardement und die Einnahme von St. Jean d'Acree angefüllt. Aus Alexandrien melden sie unterm 6. Nov. die am 2. Nov. erfolgte Abreise des Kommandanten des vor Alexandrien aufgestellten englischen Blockadegeschwaders, Kapitän Fisher, auf dem Linienschiffe Asia nach Malta. Vor seiner Abreise hat derselbe sowohl an den englischen Konsul Larling als an den französischen Generalkonsul, Hrn. Cochelet, Abschiedsschreiben gerichtet. Den Oberbefehl über das englische Blockadegeschwader hat er dem Kommandanten des Implacable übergeben. In Alexandrien, wo fortwährend die größte Ruhe herrschte, war man ohne bestimmte Nachrichten über die Ereignisse in Syrien, zweifelte jedoch nicht an dem völligen Untertliegen Ibrahim Pascha's.

## Familien-Nachrichten

### Todesanzeige.

Am 28. d. Mts., Morgens gegen 8 Uhr, entschlief sanft in dem Herrn in einem Alter von 49 Jahren 7 Monaten und 7 Tagen unser guter Vater, der Cantor und Schullehrer zu Krosigk, Kaltenmark und Priester, Hr. Johann Christian Zwanzig.

Der, welcher gesagt hat: „Ich will euch nicht Waisen lassen, sondern ich komme wieder zu euch“, ist unser einziger Trost. Krosigk, den 30. Novbr. 1840.

Die vater- und mütterlosen Kinder

Henriette  
Gustav } Zwanzig.  
Otto

### Bekanntmachungen.

#### Steckbriefs-Erledigung.

Unser Steckbrief vom 16. Jul. ist durch die erfolgte Einlieferung des Handarbeiters Andreas Hoyer aus Aghendorf theilweise erledigt.

Sangerhausen, am 29. Nov. 1840.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

### Auction.

Mittwoch d. 1ten dies. Mon. Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Lokale des Hrn. Gastwirth Palmié, Märkerstr. No. 451.

2 Faß feiner Rheinwein und 2 große Schweizerkäse

und demnächst ferner Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, auf hiesigem Rathshause

verschiedene goldene Ringe, Busennadeln, Ohrringe und sonstige Gold- und Silberarbeiten, 2 Schock 40 Ellen Bielefelder Leinwand, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, nebst 2 Anker Brantwein u. a. Sachen m.

gerichtlich verauctioniert werden.

Gräwen, Auct.-Komm.

### Verkauf.

Ein großes halbes Roth, auch Soolengüter, sind Ortsveränderungshalber schnell zu verkaufen. Neelle Kauflustige erhalten von mir die nöthige Auskunft hierüber des Morgens bis gegen 10 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. Der Calculator Reichmann, große Steinstraße No. 130.

Zwei sehr brauchbare Ackerpferde stehen zum Verkauf auf der Siegelei bei Nietleben.

Zwei halbjährige Schweine stehen zum Verkauf Geißstraße No. 1130.

3

Halle.  
Donnerstag, den 3. December 1840  
im Theater  
Concert vom

**Ritter Hof Ruff.**

### Preise der Plätze:

große Mittelloge 1 Thlr.

Parquet und übrigen Logen 20 Sgr.

Parterre 15 Sgr.

Gallerie 10 Sgr.

Bestellungen der Plätze und Billets sind in der Ermeler'schen Tabackshandlung zu haben.

Anfang 6 Uhr.

### Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich Unterzeichneter seinen geehrten Abnehmern mit allen Arten Honigkuchen, Zuckerkuchen, Oblatenkuchen und Conditorei-Waaren, als: Confect, Marzipan-Figuren, Bonbons, Zuckerbilder, Torten u. s. w., bunten, gelben und weißen Wachsstock, Tafel- und Laternenlichter. Bestellungen werden prompt besorgt.

Gustav Rind,  
am Markt.

### Laden-Vermiethung.

Große Ulrichstraße No. 36. ist ein Laden nebst Wohnung an einer sehr frequenten Lage für Conditior, Schnittändler, kurze Waaren und Puzgeschäfte besonders passend von jetzt an zu vermieten, worüber die nähern Bedingungen zu erfahren sind bei dem Kaufmann Carl Mertens, große Klausstraße.

Zum Verkauf stehen circa 15 Schock junge Pflaumenbäume bei dem Schmied Peter in Lößjün.

Bei dem Stamme des 2ten Bataillons (Halleschen) 27sten Landwehr-Regiments können 2 von den Regimenten kürzlich Entlassene, welche jedoch Schuhmacher sein müssen, als Stamm-Gefreite eingestellt werden.

### Hausverkauf.

Veränderungshalber sind wir gesonnen, unser in der Gotthartsstraße No. 45. (einer der Hauptstraßen) neben den Herrn Kaufm. Klingebell und Hrn. Engelhardt belegen, fast zu allen Geschäften geeignetes Wohnhaus, worin 7 Stuben, Kammern, Böden, Ställe, ein Laden und ein Keller befindlich, nebst einem großen Hofraum und einem Brunnen, auf

den 26. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr in selbigem Hause bei dem Heroldschreiber-Mstr. Herrn Stephan aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhabern steht es frei, das Haus durch Herrn Stephan zu jeder Zeit im Augenschein zu nehmen; auch kann der Handel vor dem Termin abgeschlossen werden bei Christian Friedrich Buchmann in Freyburg an der Unstrut.

Die Bedingungen werden bei dem Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 30. Nov. 1840.

Ein tüchtiger starker Brennknecht oder ein Arbeiter, der schon in Brennereien und Abziehereien bei der Blase gearbeitet hat und vollkommen mit der Blase umzugehen weiß, gute Atteste seines Wohlverhaltens hat, findet sofort oder Neujahr einen guten Dienst durch den Commissionär J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße No. 178.

# Lokal - Veränderung.

Unterm heutigen Tage verlegte ich meine

## Optische Galanterie-, Porzellan- und Kurze - Waaren - Handlung

in das sonst Zepernicksche, jetzt **Stegmannsche Haus am Markt**, neben der Tuchhandlung der Herren Gebr. Bahmert, welches ich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzeige, und bitte mich auch in diesem jetztigen Lokal des gütigen Vertrauens zu würdigen, welches mir in dem bisherigen zu Theil wurde, und das ich durch billige, reelle und solide Bedienung mir zu erhalten mich bestreben werde.


Halle, den 1. December 1840.

## Franz Vaccani.

### Halle, Sonnabend den 5. December 1840. Concert im Schauspielhause gegeben von Gustav Nauenburg.

1. Theil. 1) Overture zu der Oper *Lesleoc* von Auber. 2) Arie aus derselben Oper (Mad. J. Schmidt). 3) Duo für Violine und Violoncell von Schubert und Kummer (Hr. Stöckel und Cabistus). 4) Des deutsche Rhein, Gedichte von N. Becker, componirt für eine Singstimme mit (allegro) Chor von C. Kreuzer.

2. Theil. 1) Overture über den Dessauer Marsch von F. Schneider. 2) Soldatenchor aus *Jessonda* von L. Spohr. 3) „Das will ich sein“. Deutsches Vaterlandslied für eine Baritonstimme mit Männerchor von A. Reithardt. 4) Der deutsche Rhein! Sturmarsch mit (allegro) Chor von C. Band.

 Einige Villers zu Opern sind noch bis Freitag in Knapps Musikalienhandlung zu bekommen. Vorläufig bestellte Villers, welche von auswärtigen Kunstfreunden bis Sonnabend 2 Uhr nicht abgeholt sind, werden anderweitig zum Verkauf gestellt. Am Tage des Concerts sind Villers zu den gewöhnlichen Theater-Preisen in Knapps Musikalienhandlung und an der Kasse zu haben. Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet. Anfang um 6 Uhr. Ende halb 8 Uhr.

Schittelhalter, Hut- und Lockenhalter, sowohl durchbrochen als schattirt, wie auch Schildpatt-Kämme aller Art, sind fortwährend zur beliebigen Auswahl stets vorräthig und zu haben beim Rammacher  
A. Rohlmorgen,  
Märkerstraße No. 405.

Sonnabend den 5. d. M. nach dem Concert des Hrn. Nauenburg im Schauspielhause, Fortsetzung des deutschen Rheinliedes in eigener Melodie bei  
G. Kawaal,  
zur Rheinischen Traube.

Wein Lager von f. Engl. Haare, Barts, Kleider-, Sammet-, Taschen-, Nagel- und Zahnbürsten, ist durch direkte Zusendung aufs vollständigste sortirt und empfehle solche unter Zusicherung der billigsten Preise.  
W. Hesse, Schmerstraße No. 716.

### Pianoforte- u. Flügelverkauf.

Einige sehr gutgehaltene Octav. Wiener-Flügel (à 50—75 Thlr.), mehrere gebrauchte Pianoforte's (à 30—65 Thlr.) und fünf ganz neue 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>oct. Pianoforte's, welche sich durch brillantes Neuferes und ausgezeichneten guten Ton besonders empfehlen (à 85—95 Thlr.), sind sofort zu verkaufen in Leipzig im Gewandgäßchen No. 5/623, 4 Treppen hoch.

### Frische Apfelsinen bei

C. S. Rißel.

Haasen-, Ziegen- und andere Felle kauft zum höchsten Preis

Mejer Michaelis, gr. Schlamm.

Eine der so beliebten und zweckmäßigen Getreide-Fegen ist wieder fertig und steht zum Verkauf auf dem Neumarkt Fleischer-gasse No. 1181 in Halle.

Reine Cocusnußöl-Sodaseife in Paketen mit 6 Stück 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Alle Arten Parfümerien und Seifen, Räucheressenzen, echtes Eau de Cologne, feinen französischen Essig à l'Estragon empfiehlt billigt

**Franz Vaccani,**  
am Markt im Stegmannschen Hause.

Alco-Klingelzüge in neuesten Mustern, weiß und farbig, empfiehlt  
**Franz Vaccani.**

### Mehlverkauf in Rothenburg.

Einem geehrten Publicum hiesigen Orts und Umgegend mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von heute an ganz feines amerikanisches Weizenmehl die Meße für 5 Sgr., dergleichen Wittelmehl die Meße für 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. verkaufe.

Rothenburg, den 3. December 1840.  
August Lichtenfeld.

Für Maurer, Zimmerleute ac.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

### Bausprüche,

bestehend in Maurer-, Zimmermanns-, Dach- und Schieferdeckerreden, bei Legung eines Grundsteins, Versetzung des Schlußsteins, nach vollendetem Richten eines Gebäudes, Aufsetzen eines Thurmknopfes u. s. w. Mit einem Anhang, welcher eine Rede bei Vollendung eines Fahrzeuges auf Binnen-Gewässern enthält. Von C. Fehler.  
Preis 20 Sgr.

Von echt arabischen und türkischen Rauch-Taback empfangen neue Zusendungen  
Anthing & Co.

Bärmsteine sind wieder angekommen bei  
Anthing & Co.

Beilage

Donnerstag, den 3. December 1840.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Novbr. Die Tochter der Königin führt den Titel Kronprinzessin, wiewohl sie nur muthmaßliche Thronerbin ist, so lange nämlich Ihre Majestät keine männliche Nachfolge erhält, denn diese geht nach dem britischen Thronfolgerecht stets der weiblichen in derselben Linie vor, wenn die Töchter auch älter sind als die Söhne. Nur die männlichen Nachkommen der Nebenlinie stehen den weiblichen der Hauptlinie nach. Die jetzige Königin ist in gerader Linie der 27ste Nachkomme Wilhelm's des Eroberers und der 36ste Souverain seit dessen Regierung. Es kommt also, da seit diesem Souverain 774 Jahre verfloßen sind, auf jeden seiner Nachkommen durchschnittlich eine Lebensdauer von 29 und auf jeden seiner Regierungs-Nachfolger eine Regierungsdauer von 22 Jahren. Die gewöhnlich angenommenen Durchschnittszahlen sind bekanntlich für ein Menschenalter 30 und für eine Regierung 20 Jahre. Es kann noch in Erinnerung gebracht werden, daß Prinz Albert, nach der bei seiner Vermählung mit der Königin angenommenen Parlaments-Akte, jetzt so lange die Regentschaft führt, bis Ihre Majestät von ihrem Wochenbett genesen ist. Zur Amme des königlichen Kindes ist nicht Mistress Lilly, sondern Mistress Packer, die Gattin eines Musiklehrers aus Reading, gewählt worden; die Erstere ist nur Wärterin. Die Taufe der Kronprinzessin soll in vier Wochen stattfinden, und die Stadt London will dann eine glänzende Illumination veranstalten. Man erwartet bei dieser Gelegenheit auch einige Beförderungen in der Armee. Der Gemeinde-Rath von London hat bereits eine Glückwunsch-Adresse an die Königin beschloßen. In der deshalb gehaltenen Versammlung waren nur wenig Aldermen zugegen, ein Mitglied äußerte indeß, die Abwesenheit der Aldermen müsse mehr Freude als Bedauern erregen, da diese Herren ihrer Unwissenheit und Trägheit wegen bekannt wären. Auch fügte er hinzu, er hoffe nicht, daß das gewöhnliche kostbare Geschenk von drei Guineen an den Lord-Mayor, zwei Guineen an jeden der Aldermen und eine halbe Guinee an jeden der Mitglieder des Gemeinde-Raths mit der Ueberreichung dieser Adresse verknüpft sein werde.

Der Morning-Herald theilt nach Pariser Nachrichten ein Memorandum der Konferenz vom 14. Nov. mit, das den Gang andeutet, den die 4 Mächte Mehemed Ali freigelassen haben, um sich mit dem Sultan zu versöhnen. Dieses Dokument bezieht sich auf die Instruktion Ponsonby's vom 15. Okt., des Inhalts, daß, nach gehaltener Berathung der Abgesandten der 4 Mächte zu London, man es für rathsam erachtet, daß die Repräsentanten der 4 Mächte zu Konstantinopel für ermächtigt erklärt werden, der Pforte vorzustellen, wie die 4 Mächte, in Uebereinstimmung mit den Stipulationen der dem Vertrag vom 15. Juli hinzugefügten Separatakte, glauben, der Regierung Sr. Hoheit angelegentlichst nicht nur die Wiederübertragung der Funktionen eines Paschas von Aegypten an Mehemed Ali, sondern die zugleich die Wiedereinsetzung desselben in dieses Paschalik nach den durch die Konvention vom 15. Juli festgestellten Be-

dingungen anrathen zu müssen, vorausgesetzt, daß sich derselbe vollständig unterwerfe, die Flotte und die hier namentlich angeführten Befestigungen herausgebe; wobei sich wohl verstehe, daß der erbliche Titel zurückgenommen werden könne, wenn Mehemed Ali, oder seine Nachfolger die erwähnten Bedingungen verlegen. Der Nutzen einer solchen Adresse sei von den vier Höfen anerkannt worden, jedoch habe das Wiener Kabinet verlangt, daß jener Rath der vier Mächte an den Divan erst dann ertheilt werden solle, wenn Mehemed Ali die Gnade seines Souveräns angerufen und sich den Entscheidungen Sr. Hoheit unterworfen hätte. Dieser Ansicht, die nur die Achtung der kontrahirenden Mächte für die Souveränität und Unabhängigkeit des Sultans bethätige, seien die andern Mächte beigetreten. Da man nun so sehr, wie möglich, den Augenblick zu beschleunigen wünsche, so haben die vier Mächte es für angemessen erachtet, ohne Aufschub Mehemed Ali den ihm noch offenen Weg anzuzeigen, auf daß er in Gnaden von seinem Herrn aufgenommen werde und die Wiedereinsetzung in das Paschalik von Aegypten erhalte, ungeachtet der entscheidenden Ereignisse, die sich gegen ihn ausgesprochen haben. In Folge dessen sei gemeinschaftlich verfügt worden, daß Admiral Stopford zu dem Ende die nöthigen Instruktionen erhalte.

Malta, d. 16. Nov. Der Phönix, welcher am 12. Nov. hier eingetroffen und die Nachricht der Einnahme von St. Jean d'Acre durch die Allirten mitgebracht hat, setzte am 13. Nov. seine Fahrt nach England fort. Stern ist hier ein neues Linienschiff, der Calcutta, aus England eingetroffen, das in zwei Tagen nach Alexandrien absegeln soll. Die Ankunft zweier andern Linienschiffe von 120 Kanonen ist angekündigt worden. Am 13. Nov. trat das Dampfschiff Oriental mit der ostindischen Post aus England ein und ist am Tage darauf mit derselben sowie mit der hier zurückgehaltenen vom vergangenen Monate nach Alexandrien abgegangen. — Emir Beshir hat seine Quarantaine hier beendet.

## Spanien.

Die Gaceta de Madrid vom 9. Nov. veröffentlicht ein Amnestiedecret zur Feier des Geburtstags der Königin Isabella II.

## Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 17. Nov. Die neuesten Berichte aus Konstantinopel melden die Einnahme von St. Jean d'Acre durch die Allirten, bei welcher Waffenthat vorzugsweise die österrreichische Eskadre wirksam gewesen, weil die großen englischen Linienschiffe sich den Festungswerken wegen der seichten Meeresstellen nicht genähern konnten. In Konstantinopel herrschte über diese Siegeskunde großer Jubel, der größte Enthusiasmus sprach sich für die Regierung aus; von Unzufriedenen, das heißt von Anhängern Mehemed Ali's, ist keine Rede mehr. Man sprach in Konstantinopel auch, daß Damaskus sich empört habe und von selbst unter die Herrschaft der Pforte zurückgekehrt sei. — Wieder

sind in der türkischen Hauptstadt nebst Waffen und Kriegsvorräthe 10.000 Mann zur Abfahrt nach Syrien bereit. — Die Erfolge in Syrien haben den Einfluß Englands und Oesterreichs bei der Pforte außerordentlich begünstigt und befestigt, während dadurch in gleichem Grade die Stellung des Hrn. von Pontois unerträglich geworden ist; so zwar, daß seiner im Auftrage Hrn. Guizots wiederholten dringenden Verwendung: die Entsetzung Mehemed Ali's zurückzunehmen, nur in dem Fall ein Erfolg zu prophezeien ist, wenn die Repräsentanten Englands und Oesterreichs ein ernstliches Interesse dafür zu zeigen fortfahren.

**Vermischtes.**

— Nach Berichten aus Hannover ist die Angabe in der Augsburger Allgemeinen Zeitung, daß M. Becker's Rheinlied von der hannoverschen Censur gestrichen sei, eine Erdichtung.

— In der „Wossischen Berliner Zeitung“ fragte ein Dr. Fr. Sch. an, ob die wiederkäuenden Thiere auch schlafen? Dekonomen, denen diese Frage vorgelegt wurde, sollen versichert haben, niemals ein Kind oder ein Sqaaf schlafend gefunden zu haben.

— Hundertjährige Greise sind in den Pyrenäen keine Seltenheit; das Memorial de Pau leitet diesen erfreulichen Gesundheitsstand von der gesunden Luft und dem einfachen, friedlichen Leben der Bewohner in den Pyrenäen her. Die gesündeste Stadt in Frankreich soll aber Pontacq sein und aus ihr wird uns, nicht als ein dort selten vorkommender, sondern als der neueste Fall dieser Art berichtet: Der Bretschneider Louis Barbier im Auvergne etablirte sich zu Pontacq im Jahre 1750; er war damals 16 Jahre alt. Von jener Zeit an trieb der Mann sein Geschäft, welches sehr viel Körperkraft und Nachhaltigkeit erfordert, ununterbrochen bis zum Jahre 1838. Jetzt erst wurde er altersschwach und bettlägrig, so daß er am 7. November, 106 Jahre alt, starb.

— Der Rhein ist seit dem 24. November bedeutend gesunken und an den meisten Stellen wieder in seine Ufer zurückgewichen.

— Merkwürdig ist, daß, während man aller Orten über große Mäße und Ueberschwemmungen klagt, an den östlichen Pyrenäen eine furchtbare Dürre herrscht; die Flüsse sind auszgetrocknet und die Saaten verdorren.

— Die neapolitanischen Blätter berichten über Verheerungen, welche die Ueberschwemmungen sowohl auf dem neapolitanischen Festlande, wie in Sicilien, angerichtet haben. In den beiden Abruzzos und der Terra di Lavoro leidet die Bevölkerung bedeutend. Die neu besäeten Felder sind verwüftet, die Weinberge aufgerissen, eine große Menge Gebäude beschädigt und manche gänzlich zerstört worden. Viele Menschen haben das Leben verloren, und eine Menge wilder und zahmer Thiere sind umgekommen. Das Thal von Noto in Sicilien wurde von einem furchtbaren Hagelsturm heimgesucht.

— Auf dem, Agram benachbarten Gute Esafjevo, unweit von Neu-Marhof im Kreuzer Komitate, hat am 3. Nov. d. J. eine Kuh 4 lebendige und gesunde Kälber zur Welt gebracht, zwei des männlichen und zwei des weiblichen Geschlechts, wovon drei noch beim Leben sind, eines aber zufälliger Weise in eine Senkgrube gefallen war, und dort den Tod gefunden hatte. Dieses Ereigniß ist um so merkwürdiger, da eben dieselbe Kuh, welche vor 2 Jahren zwei gesunde Kälber gegeben, das darauf folgende

Jahre unfruchtbar blieb, und nun dafür dies Jahr einen so reichlichen Ertrag lieferte.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 1. Dec. 1840.	No.	Pr. Cour.			Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	rüfst. G. d. Km.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Km.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Sech.	—	78 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$	Zinsk. d. Nm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Km. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Nm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	Actien:			
Berl. Stadt = Obl.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Berl. = Pisd. Eisb.	5	128	127
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior. = A.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	101 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	107 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$
Gr. = Pz. Pos. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior. = A.	4	—	—
Disp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	Gold al marco.	—	209	—
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duf.	—	—	—
Kur. = u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichs'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7	6 $\frac{1}{2}$
				Diskonto	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 1. December.

Weizen	1	thl. 16	gr. 2	pf. bis 1	thl. 21	gr. 3	pf.
Roggen	1	4	7	—	1	6	3
Gerste	—	22	6	—	25	—	—
Hafer	—	15	—	—	18	—	4

Quedlinburg, den 25. Novbr. (Nach Wispela.)

Weizen	35	—	38	thl.	Gerste	23	—	23 $\frac{1}{2}$	thl.
Roggen	82	—	34	„	Hafer	17	—	18	„
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 14 thl.								
Rübböl,	der Centner 13—13 $\frac{1}{2}$ thl.								
Leinöl,	„ „ 11 $\frac{1}{2}$ —12 thl.								

Nordhausen, den 28. November.

Weizen	1	thl. 20	gr. —	pf. bis 1	thl. 27	gr. —	pf.
Roggen	1	6	—	—	1	10	—
Gerste	—	25	—	—	1	1	—
Hafer	—	15	—	—	20	—	—
Rübböl,	der Centner 14 thl.						
Leinöl,	„ „ 11 $\frac{1}{2}$ thl.						

Magdeburg, den 1. Decbr. (Nach Wispela.)

Weizen	34	—	43	thl.	Gerste	22	—	24	thl.
Roggen	31	—	33	„	Hafer	17	—	18 $\frac{1}{2}$	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 1. Decbr.: Nr. 1 und 1 Boll.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Thradon a. Reinbeck. Hr. Fabrikbes. Lüdders a. Lennep. Hr. Kaufm. Uffhausen a. Stettin. Hr. Kaufm. Hellvon a. Barmen. Hr. Kaufm. Stockmann a. Culin. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stern a. Leipzig. Stadt Zürich: Hr. Reg. = Assessor Fleischmann u. Hr. Kaufm. Brauer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schütte a. Barmen. Hr. Kaufm. Haberland a. Mucrena. Hr. Hauptm. v. Tattenborn a. Scheipflitz. Hr. Picut. v. Tattenborn a. Spandau. Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Ansing a. Dresden. Hr. Stud. Köhler a. Berlin. Hr. Bau-Insp. Heinrichs a. Posen. Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Biefler u. Hr. Kaufm. Brauer a. Berlin. Hr. Partik. Kühne a. Brandenburg. Hr. Juwelier Wötcher a. Danzig. Stadt Hamburg: Hr. Assessor v. Leipziger a. Raumburg. Hr. Cassengeber Kuntz a. Duerfurt. Hr. Leibarzt Dering a. Petersburg. Hr. Lehrer Schütz a. Neudietendorf. Hr. Kaufm. Weisel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Nagel a. Chemnitz. Frau v. Seelhorst a. Schkeuditz.